

Es informiert Sie	Sabine Schall
Telefon (0202)	563-2830
Fax (0202)	563-8055
E-Mail	sabine.schall@stadt.wuppertal.de
Datum	20.01.2003

Niederschrift

über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Elberfeld-West am 11.12.2002

Anwesend sind:

von der CDU-Fraktion

Herr Andreas Bergmann , Herr Fabian Bleck , Frau Jone Hoeltz , Herr Dirk Jaschinsky , Herr Klaus Mook , Frau Ulrike Lieselotte Pawellek

von der SPD-Fraktion

Herr Walter Boese , Frau Helga Fuchs , Frau Eva Gothsch , Herr Dr. Bernd Udo Hindrichs , Frau Angelika Neebe

von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Frau Petra Lückerath

von der FDP-Fraktion

Frau Ute Haldenwang

parteiloses Mitglied

Herr Heribert Stenzel (bis 19.55 Uhr)

als Vertreter/in des Oberbürgermeisters

Herr Wanzke - Ressort Vermessung, Katasteramt und Geodaten

Vertreter der Verwaltung

Herr Beiten - Ressort Straßen und Verkehr

Herr Jung - Bürgermeister

Herr Krieg - Stadtbetrieb Jugend und Freizeit

Herr Mann - Stadtbetrieb Jugend und Freizeit

Herr Osthoff - Geschäftsbereichsbüro GBL 1.2
Frau Schmidt - Ressort Jugendamt und Soziale Dienste
Herr Zafiriou - Ressort Straßen und Verkehr

Polizei

Herr Klapps

Presse

WZ

Nicht anwesend sind:

PDS

Herr Kettig

Schriftführer / in:

Frau Schall

Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 20:00Uhr

Vor Beginn der Sitzung

Frau Gothsch bemängelt, dass die Reihenfolge im Beschlussfindungsprozess zu Tagesordnungspunkt 1 - Grundschulentwicklungsplanung - zum endgültigen Beschluss der letzten Sitzung nicht richtig wieder gegeben sei.

Der Bezirksvorsteher verweist darauf, dass der Beschluss richtig wieder gegeben sei und insofern die Reihenfolge hier nicht von großer Bedeutung sei.

I. Öffentlicher Teil

1 **Besuch des Bürgermeisters Peter Jung**

Herr Jung - Bürgermeister - stellt sich vor und teilt mit, dass er jederzeit um eine gute Zusammenarbeit bemüht sei.

Herr Dr. Hindrichs möchte in diesem Zusammenhang darauf verweisen, dass die Bezirksvertretung in der letzten Zeit wiederholt den Eindruck gehabt habe, sie sei nicht so angehört worden, wie es eigentlich vorgeschrieben sei. Er bitte im Namen der Bezirksvertretung darum, mehr auf deren Beschlüsse zu achten und sie mehr mit einzubeziehen. Schließlich hätten die Mitglieder bessere Ortskenntnisse.

Herr Jung teilt hierzu mit, dass ihm durch seine Mitarbeit in der Bezirksvertretung Cronenberg diese Problematik bekannt sei. Er rate, diese Probleme in den Fraktionen des Rates deutlicher anzusprechen. Er wolle aber auch darauf hinweisen, dass man etwas gesamtstädtisch durchaus anders beurteilen könne, als es in den Bezirken der Fall sein könne.

Herr Stenzel weist zum Schluss noch darauf hin, dass die Verwaltung die Bezirksvertretung des öfteren regelrecht übergehe.

2 **Vorstellung des Stadtteilbeauftragten Arrenberg**

Herr Dogan - Stadtteilbeauftragter des Bezirkes Arrenberg - stellt sich vor. Er sei seit dem 15.10.2002 im Amt. Seine Tätigkeit bestehe daraus zu 70 % Kinder- und Jugendhilfe zu entwickeln. 30 % seiner Tätigkeit werde er dafür verwenden integrierbare Handlungskonzepte zu entwickeln. Hierzu sei zunächst eine genaue Bestandsaufnahme erforderlich. Ferner sei ihm eine Kooperation zwischen der Grundschule Königshöher Weg und der Jugendhilfe enorm wichtig, weil diese Schule große Probleme habe. Er bittet die Bezirksvertretung hier um Unterstützung.

Die CDU-Fraktion bittet Herrn Dogan darum, der Bezirksvertretung das fertige Konzept zur Verfügung zu stellen.

Herr Mann - Haus der Jugend Bergstraße - teilt mit, dass das Streetworkprojekt Rabenweg abgeschlossen sei. Es seien viele Kontakte zur Polizei und auch zur Drogenhilfe geschlossen worden. Ab Januar 2003 sei geplant, mittwochs das Kinder- und Jugendmobil in diesem Bereich einzusetzen. Hier könnten die Kinder nachmittags und die Jugendlichen abends betreut werden. Ferner seien aber auch noch weitere Aktivitäten geplant, die er in einer der nächsten Sitzungen vorstellen werde.

3 Bezirksjugendrat

Der neu gewählte Bezirksjugendrat stellt sich namentlich vor.

Die CDU-Fraktion schlägt vor, einen gemeinsamen Termin mit dem Bezirksjugendrat, den Fraktionssprechern, dem Betreuer und dem Bezirksvorsteher vor, damit sich alle kennen lernen können.

Frau Lückerath teilt mit, dass sie als Wahlhelferin in dem Gymnasium Bayreuther Straße tätig gewesen sei. Hier sei die Wahl nur in der 2.ten Pause und auch nur über einen Zeitraum von 5 Minuten möglich gewesen. Für die nächste Wahl solle der Stadtbetrieb Jugend und Freizeit darauf einwirken, dass dies großzügiger gestaltet werde.

Herr Boese teilt mit, dass er als Wahlhelfer in der Anne-Frank-Schule eingesetzt gewesen sei. Hier sei das Wahlverfahren sehr gut organisiert gewesen.

Frau Gothsch teilt mit, dass am Gymnasium Vohwinkel einiges unstimmig gewesen sei, da die Bezirke nicht übereinstimmten.

Herr Krieg - Stadtbetrieb Jugend und Freizeit - bedankt sich bei allen Wahlhelfern.

Herr Jung hält diese 3te Wahl zum Bezirksjugendrat für sehr erfolgreich, weil diesmal die Wahlbeteiligung sehr hoch gewesen sei. Dies sei insbesondere Herrn Krieg und seinen Mitarbeitern zu verdanken. Er selbst habe alle neue gewählten Bezirksjugendräte für die nächste Woche eingeladen, damit man sich gegenseitig kennen lernen könne.

**4 Straßenbeleuchtung Rutenbecker Weg
Vorlage: VO/0696/02**

Herr Beiten - Ressort Straßen und Verkehr - teilt mit, dass er zwischenzeitlich dafür gesorgt habe, das eine punktuelle Beleuchtung gesetzt werde. Leider seien, wie schon in der Vorlage ausgeführt, keine weiteren finanziellen Mittel vorhanden.

Die CDU-Fraktion teilt mit, dass sie den Bericht zwar traurig zur Kenntnis genommen habe, aber einsehe, dass es wegen fehlender finanzieller Mittel nicht zu verwirklichen sei.

Die SPD-Fraktion bittet darum, die Verwirklichung mit oberster Priorität auszustatten. Dort seien zwei Einrichtungen für Jugendliche untergebracht. Man könne doch nicht abwarten, bis etwas passiere.

Frau Lückerath bittet ebenfalls darum, dieses Vorhaben zu verwirklichen. Sie fragt, ob schon mal in Erwägung gezogen worden sei, den Strom woanders her zu nehmen, z.B. vom Bayer Sportzentrum.

Herr Dr. Hindrichs weist darauf hin, dass man z.B. überlegen könne beim Vorhaben unter Tagesordnungspunkt 5 der Sitzung Geld einzusparen, dass dann wiederum hierfür verwendet werden könne.

Herr Stenzel regt an, hier einen privaten Bus verkehren zu lassen.

Der Bezirksvorsteher regt einen Ortstermin in der Dunkelheit an.

Die Bezirksvertretung ist einverstanden.

5 Sanierung der Wupperbrücke Rutenbeck
Vorlage: VO/0842/02

Herr Dr. Hindrichs regt an, die Kosten noch mal zu überdenken.

Die CDU-Fraktion schließt sich dem Vorschlag an und möchte dass die fehlenden 40.000 Euro für die Beleuchtung des Rutenbecker Wegs hier eingespart werden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.12.2002:

Es wird empfohlen, dem Beschlussvorschlag, die Sanierung der Wupperbrücke Rutenbeck zu berechneten Gesamtbaukosten in Höhe von 606.000 Euro zu beschließen, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

6 Jugendhilfeplanung Offene Kinder- und Jugendarbeit
Stadtbezirke
Elberfeld-West
Uellendahl-Katernberg
Vorlage: VO/0489/02

Frau Schmidt - Ressort Jugendamt und Soziale Dienste - teilt mit, dass zunächst die Anzahl der Kinder in den Bezirken festgestellt werde und daraufhin der entsprechende Handlungsbedarf festgelegt werde. Der Vorlage könne man quasi den Abschluss der Auseinandersetzungen mit den verschiedenen Trägern, Vereinen etc. entnehmen. An erster Stelle beim Handlungsbedarf stehe sicher der Bereich am Nützenberg.

Die SPD-Fraktion regt an, in den Räumen des aufgelösten Kindergartens in der Vogelsaue etwas für Jugendliche einzurichten.

Frau Schmidt teilt hierzu mit, dass es sich um Räumlichkeiten der Kirche handele, sie diese Anregung aber weiter geben werde.

Frau Haldenwang möchte wissen, was denn nun weiter geplant sei.

Frau Schmidt teilt mit, dass sie im Rahmen der geringen finanziellen Mittel die ihr zur Verfügung stehen würden alles Machbare durchführen würden.

Herr Stenzel bemängelt, dass die Verteilung der Mittel ungerecht sei, wenn in allen Bezirken die Anzahl der Kinder gleich sei.

Frau Schmidt weist aber darauf hin, dass z.B. die Eltern im Zoo- oder Briller Viertel eher die Mobilität ihrer Kinder unterstützen.

Die CDU-Fraktion bittet Frau Schmidt, die Bezirksvertretung über weitere geplante Schritte zu unterrichten.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.12.2002:

Der vorliegende Jugendhilfeplan für die Offene Kinder und Jugendarbeit in Elberfeld West wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

7 Zwischenbericht Neuaufstellung FNP

Vorlage: VO/0575/02

Die CDU-Fraktion möchte wissen, welche Teile von der gesamten Deponie Eskesberg eigentlich im öffentlichen Besitz seien.

Dr. Hindrichs bittet um Beantwortung der seinerzeitigen Anfrage, wie der nord-östliche Teil der Deponie beplant sei ?!

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.12.2002:

Die Ausführungen der Verwaltung werden entgegen genommen.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14

Ablehnung: 0

Enthaltung: 0

8 1. Grünanlage Remigiuspark

Vorlage: VO/0881/02

Die CDU-Fraktion möchte, dass der Park schnellstmöglich wiederhergestellt werde. Außerdem sollen die dort bereits vorhanden gewesenen Spielmöglichkeiten mit direktem Blick zur Sonnborner Straße in der Mitte des Parks wieder aufgestellt werden.

Herr Stenzel möchte, dass die neuen Spielpunkte auf der Sonnborner Straße und nicht im Remigiuspark aufgestellt werden. Dies sei schließlich die Absicht der Bezirksvertretung gewesen. Außerdem regt er an, vor der Wiederherstellung des Parks mit den Einzelhändlern zu sprechen.

Die SPD-Fraktion teilt mit, dass sie sich den Park vor einigen Tagen angeschaut habe. Zurzeit sei dort noch eine Tischtennisplatte aufgestellt. Man wolle den Spielpunkt schon sehr gerne im Park haben, weil in der Vorlage ja erwähnt sei, dass ein Spielpunkt auf der Sonnborner Straße nicht möglich sei. Ferner rege sie an, bei der Umgestaltung des Parks einen Treppenabgang zum Sonnborner Ufer einzuplanen. Hierdurch könne man einige Wege einsparen und hätte eine

attraktive Anbindung zum öffentlichen Nahverkehr.

Der Bezirksvorsteher regt an, die Spielpunkte - wenn möglich - nur auf der Sonnborner Straße zu verwirklichen. Schließlich würden im Park die dort ehemals vorhanden gewesenen Spielobjekte wieder aufgestellt. Ferner bittet er darum, die neuen Planungen für die Wiederherstellung des Remigiusparks vorab vorzustellen, damit hier auch noch Anregungen der Bezirksvertretung aufgenommen werden können.

Herr Mook würde sich auch darüber freuen, wenn hier einige Erfahrungen der Anwohner mit einfließen könnten. So sollten z.B. die Tischtennisplatte und die Bänke mehr im Zentrum des Parks aufgestellt werden.

Frau Hoeltz ist der Ansicht, dass ein Spielpunkt allein sowieso nicht genug sei. Sie plädiere eher dafür, hier einen Baumstamm hinzulegen.

Die Bezirksvertretung ist hiermit und mit Teil 1) der Vorlage einverstanden.

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.12.2002:

1. Die Änderung des Eingangsbereiches zum Remigiusparks wird beschlossen.
2. Die Vorstellung des Ergebnisses zum Prüfauftrag Spielpunkte in der Sonnborner Straße werden ablehnend zur Kenntnis genommen. Hier besteht noch Klärungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

9

Einrichtung von zusätzlichen Depotcontainerstandorten
Vorlage: VO/0878/02

Beschluss der Bezirksvertretung Elberfeld-West vom 11.12.2002:

Dem zusätzlichen Depotcontainerstandort „Deutscher Ring unter der Autobahn“ wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zustimmung: 14
Ablehnung: 0
Enthaltung: 0

10

Berichte und Mitteilungen

- 10.1 Zwischenbericht zum Beschluss bzgl. der Werbeanlage Briller Straße zur Kenntnis
- 10.2 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion bzgl. eines Spielplatzes in der Straße In der Lohrenbeck
- 10.3 Errichtung von Verkehrszeichen und -einrichtungen gem. § 45 Abs. 3 StVO - hier: Bayreuther Straße / Funckstraße

- 10.4 Verkehrsinformation
- 10.5 Bericht zur finanziellen Situation der Jugendfarm in der Rutenbeck
- 10.6 Beantwortung der Anfrage der SPD-Fraktion aus der Sitzung vom 13.11.2002 - hier: Kirchhofstraße / Sillerstraße
- 10.7 Nutzungsänderung der Kirche - Mitteilung des Ressort Baurecht, Grundstücke und Wohnen
- 10.8 Dankschreiben der Gemeinschaftsgrundschule Nützenberger Str. 242
- 10.9 Veranstaltungskalender
- 10.10 Einladung des Gymnasiums Bayreuther Straße

11 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung

- 11.1 **Der Bezirksvorsteher** möchte wissen, wann endlich mit der Denkmalschutzsatzung für das Zooviertel gerechnet werden könne.

12 Bericht des Bezirksvorstehers

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass das Bauvorhaben Freyastraße in einer der nächsten Sitzungen konkret vorgestellt werden solle.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass in absehbarer Zeit eine Bürgeranhörung zu den Planungen in Sonnborn stattfinden werde. Der Termin werde rechtzeitig bekannt gegeben.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass im Januar 2003 ein Ortstermin in der Stockmannsmühle stattfinden werde. Auch hier werde der genaue Termin noch bekannt gegeben.

Der Bezirksvorsteher teilt mit, dass in einer der nächsten Sitzungen eine Vorlage zum Unfallschwerpunkt Rutenbeck auf der Tagesordnung sein werde.

Jaschinsky
Bezirksvorsteher

Schall
Schriftführerin